

Zeitschrift: Traverse : Zeitschrift für Geschichte = Revue d'histoire

Herausgeber: [s.n.]

Band: 14 (2007)

Heft: 3

Rubrik: Heftschwerpunkte = Dossiers thématiques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heftschwerpunkte

Dossiers thématiques

traverse 2008/1

Verkehr und Wirtschaftsentwicklung in historischer Perspektive

Der Themenschwerpunkt enthält Beiträge zum Zusammenhang von Verkehr und Wirtschaftsentwicklung. Wir fragen nach den Beziehungen zwischen der Verkehrs- und der (räumlichen) Wirtschaftsentwicklung, nach der Bedeutung des Verkehrs für bestimmte Sektoren, als immanenter Teil der Wirtschaft, als Bereich der Produktion, des Arbeitsalltages und des Konsums. Wir fragen nach der Rolle der Transportmittelindustrien als Leitindustrien und nach den sogenannten Vor- und Rückwärtskopplungseffekten. Eine bis in die aktuelle politische Diskussion reichende Brisanz kommt der Frage zu, welche Beziehungen zwischen der (staatlichen) Vorleistung in die Verkehrsinfrastruktur und dem wirtschaftlichen Nutzen von dieser bestehen.

Inhalt

Hansjörg Siegenthaler, Angelus Eisinger: Über die langfristigen Wirkungen des Automobilismus auf Prozesse wirtschaftlichen Wachstums und wirtschaftlicher Entwicklung.

Thomas Frey: Der Einfluss der Transportkosten auf die landwirtschaftliche Produktion. Der schweizerische Strukturwandel der Viehwirtschaft nach 1850 im Lichte der thünenschen Ringe.

Cédric Humair: Industrialisation, chemin de fer et Etat central: le retard ferroviaire helvétique et ses conséquences économiques et politiques.

Gérard Duc: Le prix du transport marchandise comme argument en faveur du rachat des compagnies ferroviaires privées en Suisse (1882–1903).

Catherine Bertho Lavenir: Le cercle vertueux imaginé des investissements routiers et touristiques.

André Kirchhofer: Von der Besonderheitenlehre zum ökonomischen Prinzip. Zur Theorie des Verkehrswesens und ihrer Rezeption in der Politik.

traverse 2008/2

Der gewaltsame Tod in der Vormoderne (circa 1300–1800)

Schon seit längerer Zeit hat die Geschichtsschreibung den Tod als historisches Thema entdeckt. Bislang ist jedoch die spezifische Problematik des Todes durch Gewalt kaum historisch untersucht worden. Dies, obwohl der Umgang einer Gesellschaft mit dem Phänomen des gewaltsamen Todes die ethischen, religiösen, rituellen Werte der entsprechenden Gesellschaft in ihrem historischen Wandel erkennen lässt. Was aber wird überhaupt als gewaltsamer Tod definiert und wahrgenommen? Wie handeln die Subjekte in ihrer Ambivalenz zwischen der abschreckenden und der anziehenden Wirkung tödlicher Gewalt, die nicht nur Gewaltdarstellung in unseren heutigen Medien, sondern auch die vormodernen Szenen des «Theater des Schreckens» belegen? Unter dieser Leitfrage ergänzt das interdisziplinär angelegte Schwerpunkttheft bisherige Forschungsergebnisse. Es versammelt französisch- und deutschsprachige Beiträge jüngerer und arrivierter Forscher zum Tod auf dem Schlachtfeld, zur Totenmemoria im Spätmittelalter, zu Gewalt und Tod in der Karikatur des 18. Jahrhunderts, zum Tod und Töten im juristischen Diskurs, zum Selbstmord und zu Hinrichtungsritualen. Die Beiträge behandeln sowohl den Wandel wie auch die Kontinuitäten im Umgang mit dem gewaltsamen Tod und erlauben neue Einblicke in vormoderne Gesellschaften.